

# Hyper Normal

## *Integration für junge Creatives*



Kontakt:

Hyper Normal  
Bullingerstrasse 102  
CH-8004 Zürich

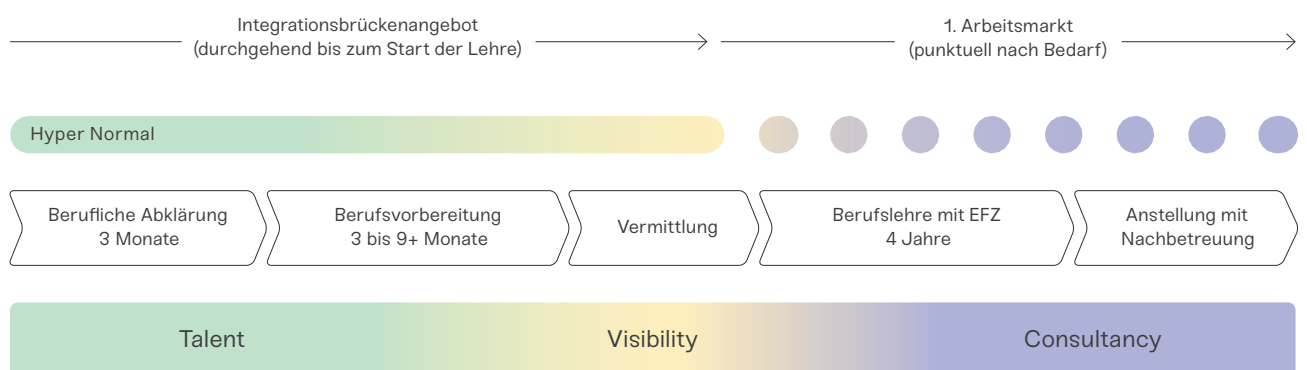
[atelier@hypernormal.ch](mailto:atelier@hypernormal.ch)  
[www.hypernormal.ch](http://www.hypernormal.ch)

Tobias Wirz  
+41 78 808 41 77

Urs Jordan  
+41 79 481 62 20

Hyper Normal im Überblick	3
Integration für junge Creatives	4
Dreifacher Ansatz	5
Talent	6
Visibility	7
Consultancy	8
Weiterentwicklung der IV	9
Personen	10

Hyper Normal ist ein Integrationsbrückenangebot zu den Lehrberufen Interactive Media Designer/in EFZ und Grafiker/in EFZ. Es verschafft Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit psychischen Beeinträchtigungen im Alter von 16 bis 25 Jahren Zugang zu einer beruflichen Erstausbildung in der Kreativindustrie.



#### Interactive Media Designer/in EFZ

Interactive Media Designer entwickeln kreative Konzepte, helfen bei der Formulierung von Inhalten und entwerfen das Design sowie die Funktionen für digitale Kommunikationsmittel

Jobs nach der Lehre in den Bereichen Digital Design, UX/UI-Design, Motion Design, Digital Illustration, Game Design

Stellenmarkt 2019<sup>1</sup>/2020 **Sehr gut**

#### Grafiker/in EFZ

Grafiker/-innen entwickeln und gestalten visuelle Auftritte für Firmen, Produkte und Dienstleistungen und setzen sie auf unterschiedlichsten Kommunikationsmitteln im Print- und Digitalbereich um.

Jobs nach der Lehre in den Bereichen Advertising, Brand Design, Product/Packaging, Editorial Design, Digital Graphic Design, Illustration

Stellenmarkt 2019<sup>1</sup>/2020 **Neutral**

<sup>1</sup>Die grafische Industrie belegte 2019 bei der Erhebung der Arbeitslosenzahlen Rang 33 von 37 Berufsgruppen (mit 410 gemeldeten Arbeitslosen schweizweit). Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft

## Junge mit psychischen Beeinträchtigungen haben keinen Zugang zu EFZ-Ausbildungen in der Kreativindustrie

Dass die Kreativszene ihrer Zeit voraus ist, mag in vieler Hinsicht zutreffen. In Bezug auf Diversität und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen ist sie es sicher nicht. Sie hinkt im Branchenvergleich sogar hinterher<sup>1</sup>. Woran liegt das?

Die Gründe dafür lassen sich nicht vereinfachen. Fest steht, dass kreative Unternehmen ihren Teil zum Problem beitragen. Die Industrie rekrutiert über Netzwerke – ein Job führt zu einem anderen. Und weil Netzwerke so wichtig sind, bedeutet die Abhängigkeit von Fähigkeiten wie Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein eine inhärente Bevorteilung von Personen, die mit dem sozialen Kontext vertraut sind. Es muss deshalb versucht werden, beeinträchtigte junge Menschen mit den Werkzeugen auszustatten, mit denen sie ihren eigenen Weg in die kreative Arbeitswelt finden können. Gleichzeitig muss man ihnen die Türen öffnen und Zugang schaffen, damit sie Gelegenheit erhalten, sich und ihre Fähigkeiten zu präsentieren.

Hyper Normal verfügt über Kontakte in die kreativen Spitzen der besten Agenturen Zürichs und über ein weitreichendes Netzwerk im kreativen Sektor<sup>2</sup>. Wir vereinen breites Fachwissen und viel Knowhow aus unserer langjährigen Tätigkeit als Art Directors in den Bereichen Werbung und Branding mit mehrjähriger Erfahrung in der Ausbildung junger Erwachsener in IV-Massnahmen.

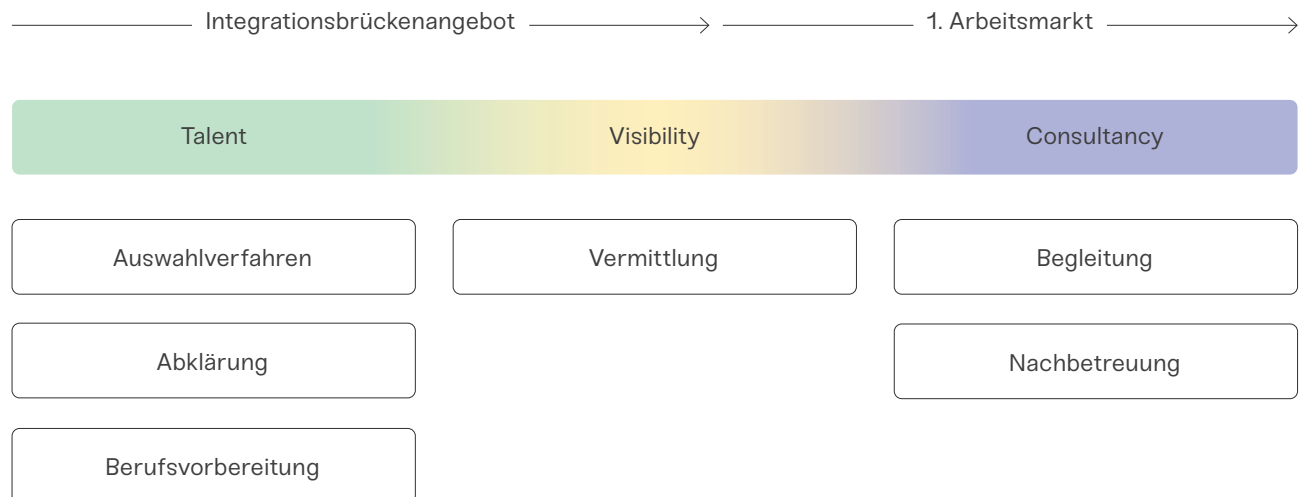
Diese Kompetenz möchten wir gewinnbringend einsetzen – für die jungen Creatives und für die Arbeitgeber. Unsere Vision ist es, von oben zu verändern und von unten aufzubauen.

<sup>1</sup>Das Thema Diversity wird seit Jahren stiefmütterlich behandelt. Nur 11,4% der Arbeitsplätze in der Industrie sind mit Schwarzen, Asiaten und Angehörigen ethnischer Minderheiten besetzt, und nur 11,5% der Creative Directors (USA) sind Frauen. Für andere Minderheiten gibt es bisher keine Erhebungen. Der Schluss liegt nahe, dass diese Werte noch tiefer liegen.

<sup>2</sup>In unserer früheren Tätigkeit organisierten wir bereits Praktika innerhalb von IV-Massnahmen in namhaften Agenturen wie Wirz Communications, Wunderman Thompson oder dem preisgekrönten Designstudio Raffinerie.

Wir verfolgen einen dreifachen Ansatz, um das Problem der Inklusion von allen Seiten anzugehen.

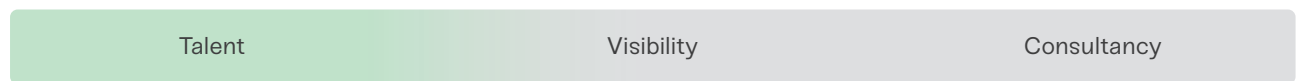
Unsere Eckpfeiler sind *Talent, Visibility, Consultancy*.



Kreativagenturen rekrutieren aus demselben Talentpool, demselben Bildungshintergrund, derselben Gesellschaftsschicht und auf dieselbe Art und Weise. Hyper Normal macht das Gegenteil.

Wir rekrutieren Talente, die für die Industrie unsichtbar sind.

————— Integrationsbrückenangebot —————> ————— 1. Arbeitsmarkt —————>



—Auswahlverfahren

Zu einer Abklärung zugelassen wird, wer sowohl das fachliche wie auch das schulische Anforderungsprofil erfüllt. Diese Hürde ist bereits am ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet. Personen, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllen, können «sur dossier» aufgenommen werden, wenn eine aussergewöhnliche künstlerische Begabung nachgewiesen werden kann.

—Abklärung

Mittels einer Abklärung wird eruiert, ob eine Berufseignung gegeben ist oder nicht, unter Berücksichtigung der Fähigkeiten und Neigungen sowie der gesundheitlichen Beeinträchtigung. Da wir selber keine Lehrstellen anbieten, sind Zielkonflikte<sup>1</sup> bei uns von Anfang an ausgeschlossen.

Unsere Assessments sind hart, aber fair und transparent. Die involvierten Parteien können sich deshalb immer auf unser realitätsnahes und fundiertes Urteil verlassen.

—Berufsvorbereitung

Wir bauen junge Creatives fachlich und sozial auf. Sie erhalten so nicht nur einen Vorsprung auf andere Bewerber, es macht sie auch sehr viel interessanter für potenzielle Arbeitgeber. Unsere vorbereitende Ausbildung ist vergleichbar mit dem gestalterischen Vorkurs an einer Schule für Gestaltung<sup>2</sup>. Im Gegensatz dazu sind unsere Ausbildungsinhalte auf die im Lehrberuf erforderlichen fachlichen, methodischen sowie sozialen Kompetenzen abgestimmt.

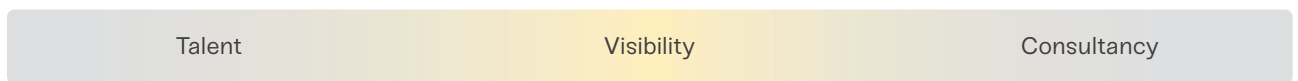
<sup>1</sup>Berufsberater der IV, Institutionen die Ausbildungen durchführen, Therapeuten und medizinisches Fachpersonal, die Angehörigen, und nicht zuletzt die versicherte Person selbst: jede Partei verfolgt teils handfeste Eigeninteressen bei der Eingliederung in die erstmalige berufliche Ausbildung. Diese Interessen stehen im Konflikt mit dem eigentlichen Ziel der dauerhaften Integration nach der Ausbildung. Langfristige Perspektiven geraten schnell aus dem Fokus, wenn persönliche oder finanzielle Interessen im Spiel sind.

<sup>2</sup>Aufgrund der anspruchsvollen Ausbildung war ein gestalterischer Vorkurs früher eine wichtige Voraussetzung für eine Lehre als Grafiker. Leider ist dieses staatliche Angebot in vielen Kantonen dem Spardruck oder der Akademisierung zum Opfer gefallen.

Hyper Normal Creatives erhalten Zugang zu unserem Netzwerk und damit zu Schnupperlehren und Interviews. Sie profitieren dabei vom Vertrauen, das man uns in den teilnehmenden Unternehmen entgegenbringt und führt sie direkt ins Herz der Kreativindustrie.

Wir sorgen so für ihre Sichtbarkeit. Und bestes Licht.

————— Integrationsbrückenangebot —————> ————— 1. Arbeitsmarkt —————>



—Vermittlung

Wir wissen, welche Schritte zu tun und welche Wege zu gehen sind, um in die kreative Branche einzusteigen. Wir wissen auch, wie man dort bleibt und auf welchen Pfaden man weiterkommt. Beeinträchtigte junge Creatives haben oft eine schwierige Volksschulzeit hinter sich. Das Selbstwertgefühl ist geschwächt und reicht nicht aus, um sich und seine Fähigkeiten aus eigener Kraft zu verkaufen. Mit unserer Hilfe wird so die Barriere überbrückt, die sie davon abgehalten hat, von einer Berufslehre in einem dieser Unternehmen überhaupt erst zu träumen.

—Aktualität

Die Themen Inklusion und Diversität werden in der Branche heiss diskutiert. Es gibt in einigen Ländern Europas und auch in den Vereinigten Staaten immer mehr private Initiativen<sup>1</sup>, die sich für eine Verbesserung der Situation einsetzen. Die Zeiten waren nie besser, eine solche private Initiative ins Leben zu rufen. Es geht dabei nicht um Quoten oder darum, das moralisch Richtige zu tun, sondern darum, frischen Talenten die Chance zu geben, die Branche auf den Kopf zu stellen.

<sup>1</sup>Global:

The Other Box  
D&AD New Blood Shift

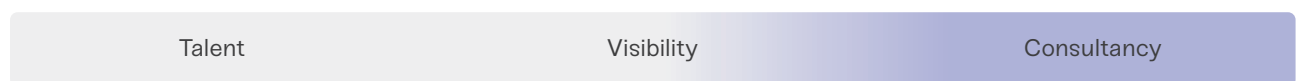
Grossbritannien:

Pitch It!  
The Pipe (Ogilvy)  
The Girlhood XX  
Bonded Initiative (No Chiefs)  
Commercial Break  
Agent Academy

Die verantwortlichen Führungsteams und Stakeholder-Gruppen in den Kreativunternehmen können nach Bedarf während der laufenden Ausbildung punktuell auf unsere fundierte Expertise im Umgang mit jungen Creatives zurückgreifen.

Unsere Beratung ist unterstützend und praxisorientiert.

Integrationsbrückenangebot → 1. Arbeitsmarkt →



#### —Begleitung

Die Lernenden sind in der Regel mit einer Mehrfachproblematik belastet. Zu ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung kommen die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens hinzu. Auch wenn die Lernenden, die über uns zu einer Lehrstelle gekommen sind, ihre persönliche und gesundheitliche Situation weitestgehend stabilisiert haben (weil es eine Vorbedingung für die Lehre ist), wird auch bei ihnen nicht immer alles rund laufen. Dem ist Rechnung zu tragen. Die Unternehmen und die Berufsschulen<sup>1</sup> werden mit allen Informationen versorgt, die sie benötigen, um angemessen auf Probleme der lernenden Person reagieren zu können. Sollten sie dennoch Unterstützung brauchen, sind wir ihre erste Anlaufstelle. Dasselbe gilt für die lernende Person.

#### —Nachbetreuung

Die Lernenden dürfen auch im vierten Lehrjahr für die Stellensuche auf unsere zahlreichen Kontakte zugreifen und können sich mit einer Empfehlung von uns um Stellen bewerben (sofern das überhaupt noch nötig ist).

Was die Lehrbetriebe vor dem (und für den) Lehrstart an Unterstützung und Information von uns bekommen haben, erhalten auch künftige Arbeitgeber vor dem Stellenantritt.

<sup>1</sup>Wir blicken auf eine mehrjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Basel (Interactive Media Design EFZ) und der Schule für Gestaltung Zürich (Grafiker EFZ) zurück. Noch vielmehr schauen wir aber nach vorne. Insbesondere die SfG Basel ist an der Mitwirkung in integrativen Projekten für Digital Designer interessiert und leistet bereits einen grossen Beitrag in der umsichtigen Betreuung von Lernenden mit speziellen Bedürfnissen.





—Tobias Wirz ist Grafiker EFZ und studierte im BA Fine Arts an der ZHdK. Nach seiner Zeit bei Jung von Matt leitete er während vier Jahren die Inhouse-Kreation der Neuen Zürcher Zeitung und war im Anschluss in verschiedenen Agenturen freiberuflich als Art Director tätig, unter anderem bei Havas und Wunderman Thompson. In seiner bisherigen Laufbahn arbeitete er für Kunden wie APG|SGA, Mercedes-Benz, Schweizer Bauernverband, Migros, Coop, Julius Bär, The Dolder Grand, Gesundheitsförderung Schweiz und Krebsliga Schweiz. Tobias Wirz ist Prüfungsexperte für Interactive Media Design EFZ im Prüfungskreis Basel. Er lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Zürich Wiedikon.

—Urs Jordan absolvierte das Studium Visuelle Gestaltung an der ZHdK und arbeitet entlang den Schnittflächen von Design, Architektur und Raumplanung. Er war Mitglied der Geschäftsleitung einer Zürcher CI-Agentur und verfügt über langjährige Agenturerfahrung, unter anderem in der Art Direction, Entwicklung, Führung und Verantwortung der Designleistungen für Unternehmen wie die Zürcher Kantonalbank, Migros, EKZ, Swisslos und Axpo. Urs Jordan ist Dozent, Mentor und Lehrer sowie Experte und Jurymitglied in verschiedenen Design- und Architekturwettbewerben. Er hat drei erwachsene Kinder und lebt mit seiner Frau am Friesenberg in Zürich.